Prozessdarstellung Sozialplanung auf der Grundlage des Konzeptionsentwurfes vom 16.12.2024 (Vgl. Einladung zur Sitzung vom 16.01.2025)

A) Konzeption als Mustervorlage („Bauplan“) für die Implementierung eines qualitativ hochwertigen (idealtypischen) Planungsprozesses (Transparenz und Systematisierung sowie Umsetzung verschiedener Prozessschritte/-abläufe Sozialplanung, Orientierungshilfe für verschiedene Akteure)

- Grundlegendes zur und methodischer Ansatz der Sozialplanung als **Systematisierung von Aufgaben und der methodischen Herangehensweise**
- Datenkonzept als **Systematisierung empirischer Beobachtung** sozialer Prozesse und Entwicklungen (= Herstellung eines umfassenden Informations- und Monitoringsystem)
- Ausrichtung Planungsprozess (integrativ-kooperativ), Zyklus sozialpolitischer Diskurs, Schnittstellenbeschreibung und mögliche Partizipationsformen als **Systematisierung Partizipationsstruktur und Verstetigung** Sozialplanung

B) Was macht Sozialplanung?

- Herstellung einer **fundierte Datenbasis** (Grundlage des Gestaltungsauftrages; datenbasierter Steuerungs- und politischer Entscheidungsprozess)
- **Zusammenführung** von Akteuren (Partizipation)
- Herausarbeitung von **Handlungsschwerpunkten** und **Ableitung von sozialpolitischen Handlungsempfehlungen**

C) Geplanter Verfahrensablauf

- **2024:** Konzeption als Systematisierung relevanter Prozessschritte Sozialplanung
- **2025:** Erstellung Datenkatalog (empirische Grundlagenarbeit) und Aufbau Netzwerkstruktur sowie Beteiligungsformate (Zusammenführung und Einbindung)
- **2026:** Fortschreibung, Beschluss und Einreichung Planungsdokument

D) Prozessschritte

- Sozialberichterstattung (= Gestaltungsauftrag auf der Grundlage empirischer Grundlagenarbeit, d.h. Abarbeitung Datenkonzept)
- Netzwerkbildung, Beteiligungsformate und Verstetigung (= Partizipationsauftrag)
- Wirkungsevaluation von Maßnahmen und Projekten (= Reflexion)

E) Ausstehende Entscheidungen

- Auswahl und Priorisierung von zu bearbeitenden Themengebieten, d.h. Reihenfolge statistischer Aufarbeitung
= z.B. Berichterstattung öffentliche Sozialleistungen als Hinweis Ausmaß sozialstaatlicher Unterstützungsbedarf (u.a. Verhältnis zur Einwohnerzahl) und Identifikation Zielgruppen (u.a. sozialstrukturelle Beschreibung Leistungsempfänger)
- Entscheidung über Umfang Sozialplanung, d.h. a) Abbildung Gesamtheit sozialer Prozesse oder b) Reduktion auf soziale Infrastruktur der Beratungs-/Unterstützungsangebote/Hilfeeinrichtungen (z.B. Schuldnerberatung, Suchtberatung, Frauenhäuser, Migrationsberatung ... / Vgl. andere Landkreise)

F) Weiterer Verfahrensablauf

= mittelfristiger Planungsansatz: 5-Jahres-Fortschreibungszyklus

- **1. Zyklus bis Fortschreibung 2026:** Aufbau Monitoringsystem, Datenauswertung, Aufbau Partizipationsnetzwerk, erste Ansätze zur Verstetigung und fortlaufenden Gestaltung als „vorläufige Handlungsschritte“
= **dauerhafte Implementierung Sozialplanungsprozess**
- **2. bis X. Zyklus:** Dauerhafte Beobachtung und Bewertung anhand eines „arbeitenden“ Monitoringsystems, ggf. fortlaufende Anpassung Datenkonzept, verstetigte Partizipation und Planung im Rahmen Zyklus sozialpolitischer Diskurs, Wirkungsevaluation

G) Ausblick

- **Sitzung 05.06.2025:** Erkenntnisse aus der Sozialplanung und Ableitung sozialpolitischer Handlungsschwerpunkte für den Landkreis Anhalt-Bitterfeld
= Handlungsfelder: Demografie und Sozialstruktur, kommunaler Bildungsbericht, Gesundheitsbericht und medizinische Versorgung, soziale Lage, öffentliche Sozialleistungen ...